

Klasse mit Rasse

Arcona ist bis dato vor allem im skandinavischen Markt zuhause. Mit der neuen «Arcona 50» soll sich das ändern. Und die Chancen stehen gut: Das neue Arcona-Flaggschiff wurde in der Kategorie der Luxus-Yachten als European Yacht of the Year 2024 ausgezeichnet.

Lori Schüpbach | Ludovic Fruchaud/EYOTY

Bemerkenswert ist der Qualitätsstandard unter Deck.

Wenn eine Ikone wie X-Yachts-Urgestein Niels Jeppesen plötzlich für eine andere Werft als Designer verantwortlich zeichnet, ist das schon Grund genug, um für entsprechende Aufmerksamkeit zu sorgen. Wenn diese andere Werft dann mit Arcona

Yachts ausgerechnet eine der Haupt-Mitbewerberinnen von X-Yachts ist, darf wirklich von einer ausserordentlichen Konstellation gesprochen werden. So geschehen bei der neuen Arcona 50, gezeichnet vom in England domizilierten Konstruktionsbüro Jeppesen &

Pons. Niels Jeppesen, der erst 2019 seine letzten Anteile an X-Yachts verkauft hatte, und seine Partnerin Ariadna Pons zeichneten eine optisch sehr ansprechende Yacht, die über hervorragende Segeleigenschaften verfügt. Nicht nur das Design ist toll, sondern auch die gesamte Funktionalität.



Die Arcona 50 ist vielseitig ausgelegt, der Segelspass steht im Fokus. Allerdings ist das neue Flaggschiff der schwedischen Werft mit Sitz in Gustavsberg nahe von Stockholm bewusst weniger regattaorientiert ausgelegt als die bestehenden Modelle zwischen 34 und 46 Fuss Länge. Das zeigt sich beispielsweise im Cockpitlayout, das auch für eine kleine Crew oder eine Familie ausgesprochen stimmig ist. Will heissen: Fallen, Schoten und Trimmleinen sind sauber versteckt auf die beiden Winschen vor den Steuersäulen zurückgeführt. Eine

Lösung, die auch bei anderen schnellen Fahrtenyachten immer häufiger zu sehen ist.

Auch das Cockpitlayout mit einem Loungebereich vorne und einem Arbeitsbereich rund um die beiden Steuerräder ist keine Eigenheit von Arcona, sondern bei vielen anderen Performance-Cruisern so zu finden. Die Überlegung ist klar: Wenn genügend Leute an Bord sind, kann sportlich gesegelt werden, es hat ausreichend Platz für aktiven Segeltrimm und schnelle Manöverabläufe. Wenn dagegen keine Ambitionen im Spiel sind, können



die Mitseglerinnen und Mitsegler geruhsam im vorderen Cockpitbereich sitzen und sind dem Steuermann nicht im Weg. Einziger Kompromiss: Die Duchten fallen vergleichsweise kurz aus, um weiter hinten genügend Platz zu lassen.

Klassisches Layout unter Deck


Die grosszügige Eignerkabine im Bug, zwei gleichwertige Achterkabinen und zwei Bäder mit jeweils abgetrenntem Duschbereich – das Konzept unter Deck birgt keine Überraschungen. Weil die Arcona 50 ausschliesslich für anspruchsvolle Eigner gedacht ist, die allenfalls Kinder mitnehmen oder Freunde einladen, sind Layouts mit zusätzlichen Kabinen und Kojen keine Option. Im Gegenteil: Auf Wunsch kann die Achterkabine auf der Steuerbordseite als grosse und von innen zugängliche Backskiste genutzt oder gar als Werkstatt eingerichtet werden.

Die Pantry kommt im Standard in einer Art Inselform in Längsrichtung, optional kann eine bewährte U-Form gewählt werden. Im Salon steht dann ebenfalls eine klassische Sitzgruppe


in U-Form, anstelle der besser zugänglichen, jedoch weniger Sitzplätze bietenden Variante in L-Form. Steuerbordseitig gibts eine zusätzliche Couch sowie einen «richtigen» Navitisch mit einem allerdings etwas unpraktischen, wegklappbaren Sitz.

Bemerkenswert ist der Qualitätsstandard unter Deck. Einerseits optisch mit geschickt gewählten Materialien und Farbtönen, andererseits technisch mit einer hervorragenden Verarbeitung, sauberen Installationen und hochwertigen Komponenten. So bestehen beispielsweise die Tanks für Frischwasser und Kraftstoff aus Edelstahl und sind unter den Bodenbrettern im Salon eingepasst.





Arcona 50



Werft	Arcona Yachts AB (SWE)
Design	Jeppesen & Pons (GBR)
LüA	14,99 m
LWL	13,98 m
Breite	4,60 m
Tiefgang	2,95 m Optionen: 2,20 m / 2,50 m
Gewicht	13900 kg
Ballast	4600 kg
Segelfläche am Wind	142 m ²
Frischwasser	375 l
Dieseltank	385 l
Motorisierung	Yanmar 4JH80CR mit Saildrive, 80 PS (58.8 kW)
Basispreis	€ 879 000.– exkl. MwSt., ab Uddevalla (SWE)
Optionen	gem. Preisliste

Fallenbach Werft AG | 6440 Brunnen
Tel. 041 825 65 55 | www.fwag.ch



Nachgefragt bei
Simi Züger



Simi Züger, 1973, Leiter 4-Oceans und Segelschule Murtensee GmbH, hat Meteorologie an der Universität Basel studiert, verbrachte jedoch sein ganzes bisheriges Berufsleben im Segelsport. Segellehrer, Motorbootfahrlehrer, Profiskipper, Hochseetörnreferent, Yachtcharterverkäufer und Hochseetörn-Organisator waren die verschiedenen Stationen bis zur beruflichen Selbstständigkeit 2007. Sechs Atlantiküberquerungen, eine private Segelreise rund Afrika und nach Südamerika sowie neun Umrundungen des Kaps der Guten Hoffnungen liegen in seinem Kielwasser.

Wie und wann sind Sie aufs Wasser gekommen? Mit 13, durch einen Freund der Familie. Mir wurde auf dem Neuenburgersee schlecht! **| Wann sind Sie zuletzt ins kalte Wasser gesprungen? Und wie?** Im Oktober in den Urnersee – der Sprung ins kalte Nass gehört dort für meinen Sohn und mich nach dem Segeltraining dazu. **| Was bringt bei Ihnen das Fass zum Überlaufen?** Zu viele Regulierungen auf dem Wasser, im Geschäft oder überhaupt im Leben. **| Mit wem würden Sie um die Welt segeln wollen?** Mit meiner Frau und meinen Kindern. **| Welches war Ihr schmerzhaftester Schlag ins Wasser?** Eine grosse Beule am Kabinendach bei der Kollision mit einem Wal vor Südafrika. **| Salzwasser oder Süsswasser?** Ich liebe beides. Wenn ich mich festlegen muss, nehme ich das Salzwasser, denn es setzt keine Grenzen. **| Bei welchem Anblick läuft Ihnen das Wasser im Mund zusammen?** Vor einem schönen Gemüsestand bei uns im Seeland. **| Stilles Wasser oder bewegtes Wasser?** Bewegtes Wasser. Das Segeln darf ab und zu schon Substanz haben. **| Wie/womit halten Sie sich in stürmischen Zeiten über Wasser?** In stürmischen Zeiten zählt nur die eigene Familie, manchmal hilft bereits der blosser Gedanke an sie. **| In welchen Situationen sind Sie nahe am Wasser gebaut?** Ich bin sehr nahe am Wasser gebaut. Vor allem, wenn Emotionen im Spiel sind. **| Welchem Entdecker aus der christlichen Seefahrt fühlen Sie sich am nächsten? Und warum?** Ich sehe in James Cook einen Schiffsführer, der auf Augenhöhe mit seiner Crew umging und schaute, dass es allen gut ging und alle gesund blieben. Und er hatte, wie andere Entdecker auch, den Mut, ins Unbekannte vorzudringen. **| Zwetschgenwasser oder Rasierwasser?** Einfach Wasser reicht.





Was beim Testschlag bei gut 10 Knoten Wind und einer starken Dünung vor La Rochelle besonders auffiel: die Ruhe unter Deck beim Segeln. Da ist kein Knarren oder Quietschen zu hören, kein Klappern von Schapps oder Türen und selbst in Manövern hört man nur gedämpft die Bedienung der Winschen. Das liegt an der perfekten Isolation mit einer kompletten Innenschale, aber auch an der erwähnten Verarbeitungsqualität sowie der hochwertigen Bauweise von Rumpf und Deck.

Fazit: Jeppesen & Pons ist mit der Arcona 50 ein tolles Design-Debüt in Schweden gelungen. Die Yacht erfüllt oder übertrifft die Erwartungen und wird so manchem Eigner oder mancher Eignerin lange Freude bereiten. Für eine gewisse Ernüchterung sorgt höchstens das Preisschild. Knapp 900 000 Euro stehen dort drauf – als Basispreis, ohne Segel, ohne Instrumente und ohne weiteres Zubehör. Das ist trotz allem sehr viel Geld für eine Yacht in dieser Klasse.



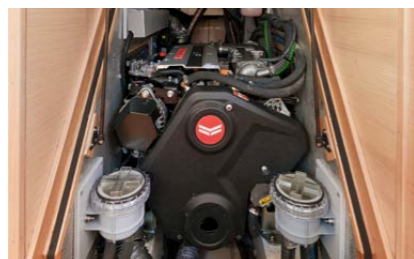
Punkt für Punkt

Segeleigenschaften



Die Arcona 50 kommt mit doppelten, relativ kurzen Ruderblättern und im Standard mit einem 2,95 m tiefen T-Kiel. Das ist ideal vor allem für Halbwind- und Raumwind-Kurse. Beim Test vor La Rochelle zeigte die Yacht bei verschiedenen Bedingungen gute bis sehr gute Segeleigenschaften – und vor allem eine überraschende Agilität. Das Rumpfdesign sorgt für eine hohe Formstabilität.

Konstruktion



Der Rumpf der neuen Arcona 50 wird komplett als GFK-Sandwich-Konstruktion im Vakuum-Infusionsverfahren mit Vinylesterharz und Schaumkern gebaut. Zudem laminiert die Werft im Bereich der Wanten und der Kielaufhängung Karbonbänder ein und verstärkt die Bodengruppe im Kielbereich mit einem Rahmen aus Stahl. Erhältlich sind insgesamt drei verschiedene Kielvarianten.

Ausstattung



Der kostspielige Basispreis wurde bereits angesprochen. Wer sich davon nicht abschrecken lässt, findet durchaus noch ein paar interessante Optionen auf der Preisliste. So etwa den Karbon-Mast (statt Aluminium) und den Rollbaum von MainFurl. Auch die Genuaschienen sowie das Equipment für den Code 0 oder den Gennaker stehen auf der Optionenliste.

marina.ch

Das nautische Magazin der Schweiz

marina.ch

Ralligweg 10

3012 Bern

Tel. 031 301 00 31

marina@marina.ch

www.marina.ch